

# Schulcurriculum Berufsorientierung

*(Beschluss der Schulkonferenz 2.06.2014)*

*(Evaluation Beschluss Schulkonferenz 31. 05.2021)*



POUL-DUE-JENSEN-SCHULE

**Poul-Due-Jensen-Schule**

**Gemeinschaftsschule Wahlstedt**



## **1 Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt**

Ein erfolgreicher Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Ausbildung eröffnet jungen Menschen die Chance auf Teilhabe in Beruf und Gesellschaft. Darin liegt zugleich ein wirksamer Beitrag, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Besonders in den letzten Schuljahren sollen die Schülerinnen und Schüler – je nach Schulart in unterschiedlicher Ausrichtung und Gewichtung - in die Grundstrukturen der Berufs- und Arbeitswelt eingeführt werden. Diese Aufgabe wird von verschiedenen Fächern in vielfältigen Formen wahrgenommen. Wichtige Elemente der schulischen Berufsorientierung sind:

- **Die Behandlung berufsbezogener Themen in den einzelnen Fächern**
- **Die Verstärkung fächerübergreifenden Unterrichts über die Zusammenhänge der Arbeitswelt**
- **Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Hinblick auf die Anforderungen der Berufswelt**
- **Die Vernetzung des Lernens in der Schule mit Lernorten außerhalb**
- **Die Vorbereitung, Durchführung, Betreuung und Auswertung von Berufs- und Betriebspraktika.**

Die Schülerinnen sollen am Ende ihrer Schulzeit eine individuell angemessene Berufsperspektive entwickelt haben und sich dementsprechend begründet für einen Berufsweg entscheiden können. Ebenso wichtig ist es, sie bei der Entwicklung der für den Wechsel in die Arbeitswelt notwendigen fachlichen und sozialen Basiskompetenzen zu unterstützen. Berufsorientierung an der Schule ist Anker und Wegweiser im Berufswahlprozess. Das vorliegende berufsorientierende Curriculum soll helfen, die Berufsorientierung in die Praxis der Schule zu integrieren und einen Rahmen zu geben.

## **2 Rechtliche Grundlagen**

Das Landeskonzept Berufsorientierung an Regional- und Gemeinschaftsschulen in Schleswig- Holstein dient als Grundlage unseres schuleigenen Curriculums und setzt die Rahmenbedingungen.

So heißt es nach §4 Absatz 3 des Schulgesetzes, dass es zum Auftrag der Schule gehört, „die jungen Menschen zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen“. In der Landesverordnung der Gemeinschaftsschule von Schleswig-Holstein vom Juni 2019 heißt es in §3, Abs. 5: „Die Berufsorientierung ist integrativer Bestandteil aller Fächer und Jahrgangsstufen“.

## **3 Berufsorientierung an der PDJS – Was haben wir Besonderes?**

### **3.1 Kooperationspartner**

Als „Industriestadt im Grünen“ bieten sich besonders in Wahlstedt eine Vielzahl von Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben.

- ✓ Seit 2012 unterhält die Poul-Due-Jensen-Schule Kooperationen zu zahlreichen Betrieben in und um Wahlstedt aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen. Die betrieblichen Angebote umfassen ein breites Spektrum:
- ✓ Vorstellung des Unternehmens/ Berichte von Auszubildenden über den Ausbildungsalltag im Unterricht/ Berichte von Mitarbeitern über die Arbeitswelt im Unterricht
- ✓ Vorstellung des Unternehmens und der Ausbildungsberufe im Betrieb
- ✓ Teilnahme an schulinternen Berufsorientierungsmessen
- ✓ regelmäßige Betriebsbesichtigungen
- ✓ Bewerbungshilfen unterschiedlicher Art
- ✓ Erwerb berufspraktischer Fähigkeiten/ Fertigkeiten
- ✓ Bereicherung des Fachunterrichts durch Unternehmen nach Fächern (Biologie, Geographie, Hauswirtschaft, Ethik, Wirtschafts- und Politikunterricht/ Gesellschaftswissenschaften, Physik, Technikunterricht)
- ✓ Praktika
- ✓ Hospitationsmöglichkeiten für einzelne Schüler/-innen am Arbeitsplatz der Auszubildenden (kurze Dauer, z.B. 1 Tag)
- ✓ Individuelle Beratung von Schülerinnen zu „Männerberufen“ und Schülern zu „Frauenberufen“ (z.B. im Rahmen des Girls‘ Day oder Boys‘ Day)
- ✓ Teilnahme am Sozialen Tag
- ✓ Sonstige betriebliche Angebote (vergleiche: Ordner „Kooperationsverträge mit Betrieben“)

### **3.2 Flexible Übergangsphase**

Als einer von rd. 60 Standorten in Schleswig-Holstein bietet die PDJS die Möglichkeit des Besuches der Flexiblen Übergangsklasse an. In der „Flexklasse“ können die Jahrgangsstufen 8 und 9 in maximal drei Jahren durchlaufen werden. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler mit einem guten Leistungsstand aus Förderzentren sowie Schülerinnen und Schüler, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist. Kern der Flexiblen Übergangsphase ist ein hoher Praxisanteil und eine intensive Berufsorientierung. Kompetenzfeststellung (auch in der Regelklasse), Berufsfelderprobung (auch in der Regelklasse) und Coaching (nur in Flexklasse) sind ebenso fester Bestandteil der Flexiblen Übergangsphase wie zwei zusätzliche Praktika (JG. 9, 2 Wochen, JG. 10, vier Wochen mit einem Präsenztage).

### **3.3 Etablierte Vernetzung**

Regelmäßig treffen sich die Beauftragten der Berufsorientierung der umliegenden Schulen (Poul-Due-Jensen-Schule, Gemeinschaftsschule Seminarweg, Schulzentrum Bad Segeberg), um eine bestmögliche Vernetzung herzustellen. Themen sind unter anderem Austausch in allen Bereichen der Berufsorientierung sowie ständige Verbesserung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Institutionen außerhalb der Schule.

### **3.4 Lebensbegleitende Berufsberatung (LbB)**

Das Ziel der LbB ist es, junge Menschen und Erwachsene über das gesamte Erwerbsleben hinweg mit beruflicher Orientierung und Beratung zu unterstützen und sie präventiv auf den Strukturwandel und veränderte Rahmenbedingungen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt vorzubereiten. An der PDJS steht eine Mitarbeiterin der Arbeitsagentur an einem Tag in der Woche auf kurzem Wege als Ansprechpartnerin im BO-Raum zur Verfügung.

Neben der gezielten Unterstützung bei der Ausbildungs- und Schulplatzsuche sind folgende Module und Modellbausteine für Lehrer, Schüler und Eltern kurzfristig umsetzbar:

- Hilfen bei der Vor- und Nachbereitung von Ausbildungsmessen
- Kennenlernen von Betrieben der näheren/ weiteren Umgebung
- Fahrt ins Berufsinformationszentrum (BIZ)
- zeitnahe Unterstützung bei Plan B: Schule oder Ausbildung
- Elternabende im Bereich Berufsorientierung
- Begleitung und Vorbereitung von Betriebsbesichtigungen

### **3.5 Lego-Education-Innovation-Studio (LEIS)**

Das LEIS – Zentrum ist mit speziellen Baukästen, Lernmodulen und der dazugehörigen Software ausgestattet, um fächerübergreifende Lerninhalte der MINT Fächer (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu vermitteln. LEIS - Stunden haben ihren festen Platz im Stundenplan der 5. bis 8. Klassen unserer Schülerinnen und Schüler. Angegliedert ist auch ein Enrichment-Stützpunkt mit der Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler. Außerdem ist die PDJS regelmäßiger Ausrichter und Teilnehmer an der World-Robot-Olympiade.

### **3.6 Tierschutz – Naturschutzzimmer**

In Kooperation mit der „aktionier“ verfügen wir seit November 2019 über ein Tierschutz- und Naturschutzzimmer, indem die Schülerinnen und Schüler in speziellen Modulen für den Umweltschutz und Tierschutz mobilisiert werden können.

### **3.7 Lernen durch Engagement/ Berufene Helden**

Seit 2018 ist die PDJS Teil des bundesweiten Netzwerkes der LdE Schulen. Lernen durch Engagement ist eine innovative Lehr- und Lernform, die das fachliche Lernen in der Schule mit einem gesellschaftlichen Engagement der Schülerinnen und Schüler verbindet. Die Erfahrungen, die die Jugendlichen beim „Einsatz für andere“ machen, werden im Unterricht aufgegriffen, reflektiert und mit Unterrichtsinhalten verknüpft. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, dass es sich lohnt, sich für das Gemeinwohl einzusetzen; sie trainieren soziale und demokratische Kompetenzen, die eine wesentliche Basis für die weitere berufliche Orientierung bilden. Ein integriertes Modellprojekt ist „Berufene Helden“, das in Kooperation der Stiftung LdE und der Deutschen Bahn einen weiteren wichtigen Baustein der Berufsorientierung bietet. Berufene Helden verfolgt das Ziel, die ausbildungsrelevanten Kompetenzen und die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern praxisnah zu fördern. Auf der Basis von LdE planen Jugendliche ihr Berufene–Helden–Projekt, setzen es im Stadtteil oder der Gemeinde bei außerschulischen Partnern um und wenden dabei ihre fachlichen Kompetenzen an. Gleichzeitig stärken sie durch ihr gemeinnütziges Engagement wichtige ausbildungsrelevante Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kommunikationskompetenz und trainieren wertvolle demokratische Kompetenzen wie soziales Verantwortungsbewusstsein, Perspektivübernahme sowie Konflikt- und Dialogfähigkeit. An unserer Schule kann LdE fachbegleitend, fachübergreifend oder auch als Projekt durchgeführt werden.

### 3.8 Erwerb des Berufszertifikats „Fit for Job“ in Klasse 9 (1. Hj.)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende vom 1. Halbjahr 9 (früher???) einen Nachweis aller in ihrer schulischen Laufbahn erworbenen Qualifikationen im Bereich der Berufsorientierung und Erkundung, um ihn z.B. bei Bewerbungen vorzulegen (siehe Anlage).

### 3.9 Berufsorientierungsbüro (BOP)

Die Schülerinnen und Schüler nutzen den Berufsorientierungsraum als zentralen Raum der Berufsorientierung in dem Raum für Gespräche ist, er dient der Informationsbeschaffung mit Hilfe analoger und digitaler Möglichkeiten.

## 4 Allgemeine Leitziele der Berufsorientierung: Was wollen wir Schülerinnen und Schülern mitgeben?

<b>Berufswahlspektrum</b>	Erweiterung des individuellen Berufswahlspektrums
<b>Berufliche Handlungskompetenz</b>	Zu den Kompetenzbereichen beruflicher Handlungskompetenz siehe Kompetenzbereiche der Stufen 1-3
<b>Berufswegeplanung</b>	Notwendige Kompetenzen entwickeln, um eine Berufswegeplanung zu entwerfen, die sowohl individuelle Voraussetzungen als auch Arbeitsmarktverhältnisse berücksichtigt und Beratungsangebote nutzt
<b>Bewerbungen</b>	Formale und inhaltliche Aspekte der Bewerbungssituation realisieren und umsetzen lernen
<b>Bildungsvoraussetzungen</b>	Fachliche Ausbildungsreife
<b>Flexibilität und Mobilität</b>	Chancen und Möglichkeiten beruflicher Flexibilität und räumlicher Mobilität erkennen
<b>Integration</b>	Verbesserung der individuellen Chancen auf eine nachhaltige berufliche und gesellschaftliche Integration
<b>Leben, Beruf und Gesellschaft</b>	Grundlegende Kenntnisse und Informationen zur Arbeitswelt erlangen; Verhältnis Schule – Leben – Beruf – Gesellschaft verstehen lernen und Einblick in Zukunftsentwicklungen bekommen
<b>Lebensplanung</b>	Persönliche Lebenslage einschätzen können und Fähigkeiten zur Lebens-/ Berufsplanung erwerben
<b>Motivation</b>	Förderung der Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung (betrieblich oder schulisch)

<b>Praxisrealismus</b>	Zugang zu praktischen Erfahrungen sowie Reflexion betrieblicher Realität und eigener Potenziale
<b>Rechte - Pflichten</b>	Gesetzliche Grundlagen in Ausbildung, Leben und Beruf kennenlernen
<b>Selbstständigkeit</b> <b>und</b> <b>Durchhaltevermögen</b>	Förderung von Selbstständigkeit und Durchhaltevermögen
<b>Soziale Kompetenz</b>	Förderung der Fähigkeit zur Selbstreflexion; Entwicklung eines sozial angemessenen Verhaltens; Stärkung der selbstständigen Bewältigung von Anforderung und Problemlagen
<b>Soziales Umfeld</b>	Sich und ihr soziales Umfeld, insbesondere das Verhältnis von Familie – Freizeit – Beruf verstehen und nutzen lernen

## V Das Schulcurriculum – ein Baukasten der Berufsorientierung

Die PDJS stellt ihren Schülerinnen und Schülern ein Konzept mit verpflichtenden Bausteinen und Angebotsbausteinen zur Verfügung, um die angestrebten Leitziele zu erreichen.

Der Bereich Sport/ WPU Mensch in Bewegung spielt hier besonders im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Rolle, die an dieser Stelle explizit erläutert wird:

Das Fach Sport gewinnt so eine besondere Bedeutung dahingehend, dass es vielen Schülerinnen und Schülern gerade in diesem Fach möglich ist, individuelle Begabungen und Kompetenzen zu entwickeln bzw. einzubringen. Die Fachkonferenz verpflichtet sich, dies durch entsprechende Unterrichtsgestaltung, Aspekte im Bereich der transparenten Leistungsbewertung sowie der Reflexion hervorzuheben. Dem Kompetenzbereich der Urteilskompetenz wird somit eine entsprechende Bedeutung zuteil. Einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsförderung leistet das Programm „Sporthelferausbildung“. Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis zur Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes innerhalb unserer Gesellschaft, erkennen Zusammenhänge zu Freizeitaktivitäten (z.B. Vereinstätigkeit) und Basiskompetenzen, die in

späteren Ausbildungs- und Berufssituationen bedeutsam werden können.

Eine besondere Rolle nimmt der Sportunterricht in Bezug auf die Ausbildung von Basiskompetenzen wie Fairness, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit. Nach Möglichkeit sollen diese Aspekte in Reflexionsphasen thematisiert werden.

## **Stufe 1 (Klasse 5/6)**

### **Ziele**

Der Schüler/ die Schülerin

- kennt unterschiedliche Tätigkeiten/ Tätigkeitsfelder, die in der Berufswahl eine Rolle spielen.
- kennt eigene Interessen und Fähigkeiten und kann diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen.
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld.
- kann erste Eindrücke aus der Berufs- und Arbeitswelt wiedergeben.

### **Fachliche Inhalte des Lehrplanes (verpflichtend)**

<b>Fach</b>	<b>Beitrag</b>
Deutsch	Einblicke in das Buchwesen, Bücherei, Bibliotheken Einblicke in das Theaterwesen, in die Mediengesellschaft; Jugendzeitschriften, Kinder- und Jugendprogramme bzw. filme
Mathe	<u>Klasse 5</u> Kopfrechnen und schriftliche Rechenverfahren Umgang mit Größen Geometrische Grundbegriffe und Umgang mit geometrischen Werkzeugen bzw. handwerklichen Maßwerkzeugen <u>Klasse 6</u> Umgang mit dem Computer Einfache geometrische Konstruktionen und Diagramme Brüche und Dezimalbrüche Maße und Gewichte
Weltkunde	Orientierung und Atlasarbeit Urlaubsreisen um jeden Preis Frühgeschichte (Feuer und Faustkeil) Freizeitgestaltung: Mädchen vs. Jungs Ich und wir in der Klassengemeinschaft <sup>5</sup> (Einführungstage)
LEIS	Programmieren von Robotern mit einfachen Lernmodulen
Technik	Kennenlernen verschiedener Berufsfelder Erlernen technischer Grundfertigkeiten Erkennen der Auswirkungen von Technik auf Berufswelt





	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Wir in der Klassengemeinschaft – Fragebögen erstellen, anwenden und auswerten</li> <li>✓ Stärken und Schwächen: Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung</li> <li>✓ Berufswünsche äußern, besprechen und darstellen</li> </ul>	
--	--	--

## **Stufe II (Klasse 7/8)**

### **Ziele**

Der Schüler/ die Schülerin

- kennt eigene Stärken und Schwächen.
- kennt verschiedene berufliche Möglichkeiten.
- kann sich zunehmend selbstständig im Berufswahlprozess orientieren.
- kann eigene Wunschberufe beschreiben.
- kennt mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege.
- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt an realen Bedingungen.
- erlernt fachliche und überfachliche Kompetenzen in der Arbeitswelt.

### **Fachliche Inhalte des Lehrplanes (verpflichtend)**

<b>Fach</b>	<b>Beitrag</b>
Deutsch	Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Informationsaufbewahrung Buchwesen, Büchereien/ Bibliotheken und Zeitungswesen verschiedene Formen des Theaters Informationstechnische Grundbildung Bewerbung, Lebenslauf Vorgangsbeschreibung Bericht
Mathe	<u>Klasse 7</u> Prozent- und Zinsrechnung Zuordnung (z.B. Währungsrechnung) Geometrie I Flächenberechnung <u>Klasse 8</u> Funktionen Geometrie II (Dreiecke, Vierecke, Prismen, Kreise)

	Prozent- und Zinsrechnung Terme und Gleichungen
Weltkunde	Krieg und Kolonialismus Zusammenleben Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen: Klimawandel und Welternährung Neuzeit
LEIS	Bauen von Hebeln (Lenkung), Maße, Windmühlen
Wirtschaft-Politik	<u>Klasse 7</u> <b>Arbeits- und Berufswelt im Wandel:</b> Erwerbstätigkeit im Wandel <b>Berufswahl als Prozess:</b> Fähigkeiten, Neigungen, Rollenerwartungen und Berufswahl <u>Klasse 8</u> <b>Bewerbungsverfahren:</b> Interessen/ Lebensplanung, Bewerbungen (auch Online), BIZ, Vorstellungsgespräche <b>Arbeits- und Berufswelt im Wandel:</b> Wie funktionieren Unternehmen?; Zeitarbeit, Automatisierung, Digitalisierung <b>Schulische und Berufliche Bildungsmöglichkeiten:</b> Bildungswege <u>Klasse 8 Flex</u> ✓ Schulische und berufliche Bildungsmöglichkeiten: Interessen und Lebensplanung, Berufswahl, Bildungswege
Technik	Kennenlernen verschiedener Berufsfelder Erlernen technischer Grundfertigkeiten Erkennen der Auswirkungen von Technik auf Berufswelt
Verbraucherbildung	Kennenlernen verschiedener Berufsfelder Erlernen hauswirtschaftlicher Grundfertigkeiten Erkennen der Auswirkung von Verbraucherbildung auf Berufswelt Anregung für Praktika Nutzen der Erfahrung von Praktika im Fach
Sport	Teamfähigkeit, Fairness
WPU Gestalten	Kennenlernen verschiedener Berufe rund um das Theater möglichst in Verbindung mit einem jährlichen Theaterprojekt (Regisseur, Schauspieler, Bühnentechniker,...)
NaWi	Bezug zu Naturwissenschaftlichen Berufen, hier Berufe in der Optik, Berufe in der Bauwirtschaft

### Vertiefende Umsetzung: Verpflichtende und Angebotsbausteine

Ziel	Was ist wo zu tun?	verpflichtend (x)
------	--------------------	-------------------

Interessen/ Fähigkeiten/ Stärken/ Schwächen erkunden	<u>Externer Partner:</u> ✓ Potenzialanalyse/ Kompetenzfeststellung in 7 ✓ Berufsfelderprobung in 8 <u>WiPo:</u> ✓ Azubis berichten über Ausbildung ✓ Vor- und Nachbereitung mit verbindlicher Praktikumsmappe und festgelegten ABs in 8 <u>Betriebe:</u> ✓ zweiwöchiges Praktikum in 8 <u>Wuselwoche/ SozialerTag/ Girls'-,          Boys'Day:</u> ✓ Betriebserkundungen ✓ Teilnahme am Girls'- Boys'day/ Sozialem Tag mit Vorbereitung und Aufarbeitung	x x x x
Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzeptes	<u>WiPo:</u> ✓ Berufswahltest (z.B. Planet Beruf) ✓ Ergänzung des Berufswahlordners <u>LbB/ Coaches Handlungskonzept:</u> ✓ Berufsberatung einzeln oder im Klassenverband	x x
Orientierung im Berufswahlprozess	✓ Informationsveranstaltung (BO und Flexklasse) in 7 <u>LbB/ Klassenlehrer:</u> ✓ Besuch Berufsinformationszentrum (BIZ) in 8 <u>LbB/ WiPo/ Klassenlehrer:</u> ✓ Kennenlernen von Medien zur Berufswahl (z. B. Planet Beruf, Berufe aktuell) ✓ Vor- Nachbereitung und Besuch der Minimesse ✓ Teilnahme an Ausbildungsmessen (z.B. Rotarymesse)	x x x
Erlernen (über-) fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	✓ Teilnahme an Bewerbungstrainings ✓ Ausbildung/ Engagement als Konfliktlotse ✓ Ausbildung/ Engagement als Schulsanitäter ✓ Engagement im Rahmen des Sozialzertifikats/ LdE/ Berufene	

	Helden/ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	
--	---	--

### Stufe 3 (Klasse 9/ 10)

#### Ziele

Der Schüler/ die Schülerin

- erhält individuelle Unterstützung bei der Berufsentscheidung und nutzt eigenständig Informations- und Beratungsstellen.
- kennt verschieden für ihn/ sie geeignete Bildungswege.
- kennt verschiedene Bewerbungsverfahren und hat Bewerbungssituationen geübt.
- übernimmt Verantwortung für seinen Berufswahlprozess.
- recherchiert und bearbeitet selbstständig Informationen zur Berufswahl.
- kann Entscheidungskriterien für bestimmte Berufsfelder benennen (kennt notwendige Kompetenzen und erweitert individuelle Potenziale) und in der Praxis reflektieren.
- Kann geschlechtsspezifische Zuordnungen von Berufen kritisch reflektieren.
- Ist auf Absagen oder negative Rückmeldungen vorbereitet und in der Lage, Alternativen zu finden.
- Kennt relevante Teile der Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetze.

#### Fachliche Inhalte des Lehrplanes (verpflichtend)

Fach	Beitrag
Deutsch	Organisation/ Institution des literarisch-kulturellen Lebens Theater: Organisation und Struktur; Ausbildungsberufe, Produktionen Bibliothek: Organisation und Struktur, Ausbildungsberufe Rolle und Arbeitsweisen von Medienmarkt und Massenmedien Aufgaben/ Organisation/ Struktur von Nachrichten, Zeitung, Rundfunk Kommunikationstechnologien und informationstechnische Grundbildung
Mathematik	<u>Klasse 9</u> Prozent- und Zinsrechnung Flächen- und Volumenberechnung

	<p>Formeln          Quadrat- und Wurzelfunktion          Potenzen und Potenzfunktionen (RS)          Zentrische Streckung und Satz des Pythagoras  <u>Klasse 10</u>          Tilgungsplan          Hypotheken,          Ratenzahlung,          Zinseszins          Trigonometrie          Exponentialfunktionen (RS)</p>
Weltkunde	<p>Frieden          Europa/ Europäische Union          Leben in der multikulturellen Gesellschaft, u.a. in China          Armut und Reichtum, Weltsystem (eine Welt – mehrere Welten)          Geschichte in der Bundesrepublik          Geschichte und Entwicklung der Sowjetunion</p>
Englisch	<p>Hören/ Lesen von Bewerbungsgesprächen auf Englisch          Analysieren eines Lebenslaufes          Bewerbungsgespräche am Telefon          Bewerbungsschreiben auf Englisch          Authentischer Lebenslauf          Wortschatzarbeit          Berufsbezeichnungen          Sprechen/ Schreiben über persönliche Stärken und Schwächen          Sprechen/ Schreiben über Praktika</p>
WPU Französisch	<p><u>Klasse 10</u>  <b>Kommunikative Kompetenz:</b>          ✓ Auskünfte Einholen und Erteilen          ✓ Telefongespräch führen  <b>Sprachliche Mittel (Wortschatz):</b>          ✓ Großhandel          ✓ Berufswelt  <b>Methodische Kompetenz:</b>          ✓ Wörter nachschlagen          ✓ ein Telefongespräch führen          ✓ Schreiben: CV/ Lettre de motivation          ✓ Feedback geben          ✓ Mediation  <b>Interkulturelle Kompetenz</b>          ✓ L'OFAJ          ✓ Marché où supermarché?  <b>Sonstiges:</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Alternativer Leistungsnachweis (CV/ Lettre de motivation)</li> </ul>
Darstellendes Spiel	<p><u>Klasse 9</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Körpersprache: Analyse und Bedeutung; Statusübungen</li> <li>✓ Jobinterview</li> </ul> <p><u>Klasse 10</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Bewerbungsvideo erstellen</li> </ul>
WiPo	<p><u>Klasse 9</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jugendarbeitsschutz und Mitbestimmung</li> <li>✓ Regionaler Arbeitsmarkt: Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten</li> <li>✓ Schulische und berufliche Bildungsmöglichkeiten: Berufliche Vielfalt und Modeberufe</li> </ul> <p><u>Klasse 9 Flex</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jugendarbeitsschutzgesetz</li> <li>✓ Bewerbungsverfahren: Bewerbungen (auch Online), BIZ, Vorstellungsgespräche</li> <li>✓ Regionaler Arbeitsmarkt: Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten</li> <li>✓ Schulische und berufliche Bildungsmöglichkeiten: Berufliche Vielfalt und Modeberufe</li> </ul> <p><u>Klasse 10 Flex</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Wie geht's weiter? Schule oder Ausbildung?</li> <li>✓ <u>Wie funktioniert ein Unternehmen?</u></li> </ul>
Technik	<p>Kennenlernen verschiedener Berufsfelder  Erlernen technischer Grundfertigkeiten  Erkennen der Auswirkungen von Technik auf Berufswelt</p>
Verbraucherbildung	<p>Kennenlernen verschiedener Berufsfelder  Erlernen hauswirtschaftlicher Grundfertigkeiten  Erkennen der Auswirkung von Verbraucherbildung auf Berufswelt  Anregung für Praktika  Nutzen der Erfahrung von Praktika im Fach</p>
Sport	<p>Teamfähigkeit, Fairness</p>
WPU Gestalten	<p>Kennenlernen verschiedener Berufe rund um das Theater möglichst in Verbindung mit einem jährlichen Theaterprojekt (Regisseur, Schauspieler, Bühnentechniker,...)</p>

NaWi	<p>Bezug zu Naturwissenschaftlichen Berufen, hier Berufe der Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Chemielaborant, Berufe der Archäologie, chemischen Großindustrie und Kernenergie</p>
------	---

### Vertiefende Umsetzung: Verpflichtende und Angebotsbausteine

Ziel	Was ist wo zu tun?	verpflichtend (x)
Interessen/ Fähigkeiten/ Stärken/ Schwächen erkunden	<u>Betriebe:</u> ✓ zweiwöchiges Betriebspraktikum in 9	X
	<u>Klasse 9 Flex</u> ✓ zweites zweiwöchiges Betriebspraktikum	X
	<u>Klasse 10 Flex</u> ✓ 4wöchiges Betriebspraktikum mit Präsenztage	X
	<u>WiPo</u> ✓ Vor- und Nachbereitung der Praktika	X
	✓ Durchführung der Minimesse (Vorstellung der im Praktikum erkundeten Ausbildungsberufe)	x
<u>Wuselwoche/ SozialerTag/ Girls'-, Boys'Day:</u>  ✓ Betriebserkundungen ✓ Teilnahme am Girls'- Boys'day/ Sozialem Tag mit Vorbereitung und Aufarbeitung		
Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzeptes	<u>WiPo</u> ✓ Ergänzung des Berufswahlordners LbB/ <u>Coaches Handlungskonzept</u> ✓ Berufsberatung einzeln oder im Klassenverband	x
Orientierung im Berufswahlprozess	<u>Klasse 9/ 10 Flex</u>	X



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Teilnahme an Rotarymesse (Ausbildungsmesse)</li> <li>✓ Informationsabend „Wege nach dem Schulabschluss“</li> </ul>	<b>x</b>
Erlernen (über-) fachlicher Kompetenzen für die Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Teilnahme an Bewerbungstrainings</li> <li>✓ Ausbildung/ Engagement als Konfliktlotse</li> <li>✓ Ausbildung/ Engagement als Schulsanitäter</li> <li>✓ Engagement im Rahmen des Sozialzertifikats/ LdE/ Berufene Helden/ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</li> <li>✓ Verpflichtendes LdE – Projekt in 9 Flex als Abschlussprojektvorbereitung</li> </ul>	<b>x</b>